

Freigaben für Motorenöle

Mit der rasanten Weiterentwicklung der Antriebstechnologie steigen auch die Ansprüche an die Betriebsstoffe – insbesondere die Schmierstoffe. Hochleistungs-Aggregate, Kraftstoff-Direkteinspritzung, verlängerte Serviceintervalle und die Reduzierung der Emissionen auf EU-Grenzwerte beeinflussen auch die Schmierstoff-Technologie. Motorenöle werden heutzutage wie Maßanzüge den Anforderungen der Motoren angepasst. Dabei werden von den Fahrzeugherstellern unterschiedliche Wege beschritten und deshalb individuelle Spezifikationen entwickelt.

Die SAE-Viskosität alleine ist noch lange kein ausreichendes Kriterium für das richtige Motorenöl. So gibt es auf dem Markt verschiedene SAE 0W-30 Motorenöle, die aber unterschiedliche Anforderungen erfüllen müssen und deshalb nicht miteinander vergleichbar sind. Inhalt einer solchen Spezifikation sind z.B. detaillierte Vorgaben über die Grundölqualität, bestimmte Additive und Wirkstoffe. Außerdem werden Grenzwerte für Reibung, Verschleiß, Motorsauberkeit oder Ölverbrauch definiert und in aufwendigen Prüfstand-Sequenzen kontrolliert.



Motorenöle von LIQUI MOLY werden gemäß diesen Spezifikationen entwickelt und bei den Fahrzeugherstellern entsprechend geprüft und freigegeben. Man spricht nun von einer „Freigabe“, die auf Verkaufsunterlagen und Gebinden angegeben wird. Autofahrer und Werkstätten sind gut beraten, wenn sie sich an diese Spezifikationen der Fahrzeughersteller halten und nur entsprechend freigegebene Motoröle für ihre Fahrzeuge einsetzen. Andernfalls können Leistungsverluste, höhere Emissionen und sogar Motorschäden die Folge sein, die von keiner Garantie abgedeckt werden.

Die Entwicklung der Motorentechnologie wird weiter voranschreiten – und damit auch die Vielfalt der Spezifikationen und Motorenöle. Setzen Sie deshalb auf einen verlässlichen Partner für alle Fragen rund um die Schmierstoffe: **LIQUI MOLY**.